

»Neuer Stern am Harzhimmel« dank DIBt-Zulassung

»Harz 14« wird als »neuer Stern am Himmel« von resinnovation in Rülzheim (Rheinland-Pfalz) angekündigt. Mit der DIBt-Zulassung Z-42.3-541 vom März nimmt das Spachtel- und Verpressverfahren auf Epoxybasis seinen entsprechenden Platz neben dem bewährten Kollegen »Harz 4« ein und erweitert die Einsatzmöglichkeiten für Anwender. Harz 14 ist neben dem Robotersystem von Prokasro Mechatronik auch einsetzbar mit Systemen von Hächler Umwelttechnik, KATE/PMO und IBAK Robotics – und sicher ein entsprechender resinnovation-Messschwerpunkt zur IFAT.



KATJA WICKLAUS/RESINNOVATION

Harz 14 beim Aushärten: Beim KATE-System bleibt dabei nur die Verschalung an Ort und Stelle. Mit dem Roboter wird an anderer Stelle weitergearbeitet.

Für die DIBt-Zulassung wurde das weiße Epoxidharz aufwendigen Tests unterzogen – darunter auch einer In-Situ-Prüfung, die Anfang des Jahres auf dem Gelände des Harzherstellers im südpfälzischen Rülzheim stattfand. Mit dabei waren namhafte Roboterhersteller: Hier verfügte das Team von Rossaro Kanaltechnik über die Robotersysteme von Prokasro und KATE/PMO, Rothdach Umwelt nahm an der Prüfung mit dem Hächler-Roboter teil, und auch mit dem IBAK-System wurde Harz 14 getestet.

Aufgabe

Betonrohre, ausgestattet mit »fehlerhaften« Stutzen, undichten Muffen, Rissen und Löchern waren mittels der Robotersysteme

mit Harz 14 abzudichten. Nach Stutzenverpressen und Verspachteln standen Dichtungsprüfungen an. Von unabhängiger Stelle waren die Materialprüfer Dr. Jörg Sebastian und Bernd König von SBKS, dem Prüflabor für mechanisch-technologische und physikalisch-chemische Untersuchungen in St. Wendel, vor Ort.

Ablauf

In einem parallelen Versuchsaufbau fand die In-Situ-Prüfung mit den ferngesteuerten Fräsrobotern statt. Das weite Gemisch aus Harz und Härter floss im Mischungsverhältnis 3:1 durch den Zwangsmischer der Pastenmischanlage in die jeweiligen Materialkartuschen der unterschiedlichen Robotersysteme

und kurz darauf durch die Düsen der Verpressroboter in die vorgefrästen und gereinigten Stutzen. Anschließend härtete das eingebrachte Harz aus, dann wurden die Dichtheitsprüfungen vorgenommen.

Fazit

Das Verfahren »Harz 14 RP50« erwies sich als bestens geeignet für die gestellten Aufgaben. Trotz unterschiedlicher Robotersysteme zeigte sich bei der In-Situ-Prüfung einheitlich: Das auf 20°C-Verarbeitungstemperatur vortemperierte Harz 14 lässt sich – dank druckluftbetriebener Pastenmischanlage mit Statikmischer – einfach und vollständig mit dem Härter mischen, leicht in die einzelnen Kartuschensysteme der unterschiedli-

chen Roboter verfüllen und exzellent verpressen sowie verspachteln. Es klebte hervorragend und die mit Harz 14 bearbeiteten Stutzen, Muffen, Risse und Löcher sind dicht – wie eine abschließende Dichtheitsprüfung bewies. Alles wichtige Kriterien für die Erteilung der allgemeinen bauamtliche Zulassung durch das DIBt mit der Nummer Z-42.3-541. Mit der Auszeichnung »Spachtel- und Verpressverfahren »Harz14 RP50« zur Sanierung schadhafter Abwasserleitungen im Nennweitenbereich DN 150 bis DN 800« soll der »neue Star« von resinnovation den Markt erobern.



www.buchermunicipal.com



IFAT 30. Mai – 3. Juni 2016
MESSE MÜNCHEN
Besuchen Sie uns:
Halle C4, Stand 329

Bucher Municipal begleitet Ihren Kommunalbetrieb durch alle vier Jahreszeiten

Maßgeschneiderte Kehrfahrzeuge ermöglichen eine wirtschaftliche, umweltgerechte Flächenreinigung. Zur effektiven Schneeräumung dient das breite Produktportfolio an Schneepflügen und Schneefräsen. Eine wohl dosierte Glättebekämpfung erzielen die Trockenstoff-, Feuchtsalz- und Kombistreuautomaten für alle Trägerfahrzeuge.

Alle Produkte von Bucher Municipal werden nach den strengen Qualitäts- und Umweltstandards ISO 9001 gefertigt.